

Ergotherapie unterstützt Kinder in ihrer Entwicklung

In Feldkirchen sind Ergotherapeuten Teil des Kindergarten-Teams

FELDKIRCHEN/DONAU. „Kindergartenbasierte Ergotherapie“ heißt ein Projekt, das seit wenigen Wochen in den Feldkirchner Kindergärten Hauptstraße und Sechterberg umgesetzt wird. Elementarpädagoginnen wissen aus eigenen Beobachtungen, dass der Bedarf an Ergotherapie schon für sehr junge Kinder steigt. Kinder, die von einer Ergotherapie profitieren würden, müssen oft nach dem Kindergarten Einrichtungen aufsuchen, in denen sie Ergotherapie in einer ungewohnten Umgebung von einer anfangs fremden Person erhalten. Betroffen sind Kinder, die etwa Schwierigkeiten haben, ihren Alltag zu meistern, sei es im Bereich der Motorik, der Emotionsregulation oder im Umgang mit anderen. Oft sind die Wartezeiten lang und die Hürden für Erziehungsberechtigte groß. Eine Vernetzung zwischen Pädagoginnen und Therapeuten gibt es so gut wie nicht.

Arbeiten im Team

Dieses Projekt der kindergartenbasierten Ergotherapie räumt damit gleich mehrere Nachteile aus: Die Ergotherapeutin ist in den Gruppen Teil des Kindergartenall-

tags, die Kinder können in ihrer gewohnten Umgebung eine Beziehung aufbauen und bekommen zusätzliche Unterstützung bei einzelnen Entwicklungsschritten. Auch für das Kindergartenpersonal ist die Zusammenarbeit in einem übergreifenden Team ein großer Gewinn: zusätzliches Fachwissen, die Betrachtung der Zieldefinition für das einzelne Kind aus verschiedenen fachlichen Richtungen und das gemeinsame Finden von Lösungen sind sehr wertvoll.

Zudem profitieren auch die Familien, da die ergotherapeuti-

schen Beobachtungen in die Entwicklungsgespräche einfließen und eine Beratung vonseiten der Ergotherapie möglich ist.

Weil eine entsprechende Finanzierung über ein Leaderprojekt nicht genehmigt wurde, finanziert die Gemeinde Feldkirchen das Projekt: „Unsere Gemeinde setzt damit ein wichtiges Signal: Frühkindliche Förderung darf nicht am Förderstatus von außen scheitern. Mit dieser Maßnahme investieren wir in Chancengleichheit, Gesundheit und Bildung“, freut sich Bürgermeister David Allerstorfer über den Projektstart.



Gearbeitet wird in interdisziplinären Teams.

Foto: Kindergarten Hauptstraße/Lehner